

Mittwoch den 28. Mai 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 1. Mai 1879, Z. 5776, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Dziennik polski“ Nr. 97 vom 27. April 1879 wegen des Artikels „Kronika lwowska“ nach § 63 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 3. Mai 1879, Z. 10,670, die Weiterverbreitung der in Newyork erscheinenden Zeitschrift „Tydenni dělnické listy“ Nr. 39 vom 18. Februar 1879 wegen des Artikels „Člověk a žaludek“ nach den §§ 65 a und 122 a und b St. G., dann wegen des Artikels „Zalarování socialistu v Cochách“, nach § 65 a St. G., dann wegen des Korrespondenzartikels „Puvodni dopis z Čech. V. Usti, dne 23. ledna 1879“, nach den §§ 65 a und 300 St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht als Pressgericht in Görz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 6. Mai 1879, Z. 2178P/176D, die Weiterverbreitung einer in der Buchdruckerei von Jacob & Colmegna in Udine gedruckten Zeitschrift wegen des mit „V.“ unterzeichneten Artikels „Nostro Corrispondenze. Gorizia, 28. aprile“ nach § 58 c St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Pressgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 1. Mai 1879, Z. 406/3139, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Alba“ Nr. 18 vom 26. April 1879 wegen des Artikels „Nuova pubblicazione“, beginnend „Fra brovo uscirá in Roma“, nach § 58 St. G., ferner wegen des Artikels „Perquisizione et arresto“, beginnend mit „Una perquisizione veniva praticata“, nach § 300 St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Strassachen zu Wien als Pressgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckchrift „Die Bauern und der Socialismus von Symmachos — Wien 1879 — im Selbstverlage des „Socialist“ (Joseph Barboš), Gesellschafts-Buchdruckerei“ die Vergehen nach den §§ 302 und 305 St. G. und die Uebertretung des § 3, resp. 9 Pressgesetz begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckchrift ausgesprochen.

Wien, am 12. Mai 1879. Weittenhiller m. p.

(2414) Nr. 3686.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß laut Mittheilung des k. k. General-Commandos in Agram vom 20. Mai 1879, Zahl 1364, an der Eisenbahnbrücke bei Brod die Montagegerüste des Brückenfeldes im Hauptstrome zunächst der Insel entfernt wurden, und daß der Benützung dieser Durchfahrt, statt der bisher bestimmten, kein Hindernis mehr im Wege steht.

Die Tag- und Nachtsignale sind an der neuen Durchfahrt am 21. Mai d. J. angebracht worden.

Laibach am 23. Mai 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2426—1) Nr. 5433.

Jagdverpachtung.

Am 7. Juni l. J., vormittags 10 Uhr, wird in der hiesigen Amtskanzlei die Verpachtung der Jagdbarkeit der Gemeinde Tschernutsch vorgenommen werden, wovon Pachtlustige mit dem Bedenken in Kenntniss gesetzt werden, daß die Pachtbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 20. Mai 1879.

(2424) Nr. 6761.

Kundmachung.

Die von den Wählern der Landeshauptstadt Laibach für das Jahr 1879 vollzogenen Ergänzungswahlen in den Gemeinderath, wornach die Herren

Franz Ritter v. Gariboldi,

Johann Nep. Horak,

Josef Jurčič,

Dr. Friedrich Reesbacher,

Carl Leskovic,

Josef Luchmann,

Dr. Robert v. Schrey,

Dr. Franz Suppantšitsch und

Dr. Valentin Zarnit

zu Mitgliedern des Gemeinderathes gewählt wurden, sind vom Gemeinderathe mit Beschluß vom 20sten Mai d. J. bestätigt worden.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Mai 1879.

Der Bürgermeister: Lajshan.

(2415—2) Nr. 6816.

Diurnistenstelle.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach wird ein routinierter Diurnist mit schöner Handschrift aufgenommen. Entlohnung nach Uebereinkommen.

Näheres in der Präsidialkanzlei der Finanzdirection, an welche die Offerte zu richten sind. Laibach am 16. Mai 1879.

(2365—1) Nr. 4254.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölltling werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Semitsch in Gemäßheit des § 17 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die Lokalerhebungen

auf den 9. Juni 1879

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gemeindefanzlei zu Semitsch mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, zu erscheinen haben und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Wölltling am 21. Mai 1879.

(2373—3) Nr. 3548.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Domschale am 4. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, loco Domschale beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein am 19. Mai 1879.

(2371—3) Nr. 3102.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Zagorica am 3. Juni 1879,

vormittags 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 21sten Mai 1879.

(2407—2) Nr. 3738.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Okroglo verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen zc. Einwendungen erhoben werden sollten,

am 10. Juni l. J.

weitere Erhebungen eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung derselben darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 24sten Mai 1879.

(2408—2) Nr. 1010.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874 (L. G. Bl. V, Nr. 12) mit den Lokalerhebungen behufs

Anlegung der neuen Grundbücher für die Katastralgemeinde Raier

am 9. Juni 1879

im Orte Raier begonnen und an den folgenden Tagen fortgesetzt werden wird.

Es ergeht nun an alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an in Raier zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 25sten Mai 1879.

(2402—2) Nr. 10,915.

Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Tschernutsch

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 (Nr. 12 L. G. Bl.) die Lokalerhebungen

auf den 9. Juni l. J.,

und wenn nothwendig auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Ortschaft Tschernutsch mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Mai 1879.

(2403—2) Nr. 6429.

Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde St. Martin an der Save

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der Amtskanzlei vom 30. Mai l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weitem Erhebungen

der 19. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft Prastje bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rückfichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Mai 1879.

(766—2) Nr. 11,889.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Mathias Valenčič von Dornegg Nr. 74 wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 2530 fl. geschätzten Realität des Josef Penk Nr. 8 von Parije, sub Urb.-Nr. 35 ad Gut Schilertabor, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

3. Juni,
4. Juli und
5. August 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1878.

(2111—3) Nr. 6507.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gofar (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Sankovic von Bresoviz gehörigen, gerichtlich auf 4544 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,
die zweite auf den

28. Juni
und die dritte auf den

26. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 29. März 1879.

(1922—2) Nr. 2325.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dolenc von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Jakob Polainer von Höflein gehörigen, gerichtlich auf 986 fl. geschätzten, in der Katastralgemeinde Unterkanker sub Nr. 1 gelegenen Realität Urb.-Nr. 20 ad Grundbuch Thurn unter Neuberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,
die zweite auf den

4. Juli
und die dritte auf den

4. August 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekanntem Erben der Tabulargläubiger Luzia, Gregor, Mathias, Miza Polainer, sämtliche von Unterkanker, wurde Herr Dr. Menzinger in Krainburg als Curator ad actum bestellt und ihm der Bewilligungsbescheid eingehändigt.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 12. April 1879.

(1781—3) Nr. 2305.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Von dem k. k. Notar Franz Erhounic als Gerichtskommissär in Reifnitz werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. März 1879 ab intestato Verstorbenen Bezirksgerichts-Adjuncten Anton Leskovic in Reifnitz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

19. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 13ten April 1879.

(2104—3) Nr. 6988.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajs von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1784 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marein reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

31. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. März 1879.

(1000—2) Nr. 629.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Dolenc von Bründl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Dolenc von Bründl hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Dolenc von Bründl die Klage auf Liquidationserkennung und Gestattung der Zahlung aus dem Nachlaßvermögen des Bernhard Dolenc sen. von Bründl der Forderung pr. 116 fl. 40 kr. c. s. e. überreicht, und sei hierüber im summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

3. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Bernhard Dolenc jun. von Bründl hiemit als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 11. Februar 1879.

(767—2) Nr. 11,809.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes in Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aercars) wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1740 fl. geschätzten Realität des Franz Gerl Nr. 38 von Smerje, sub Urb.-Nr. 33 ad Gut Gutenegg, bewilliget, und werden die Tagsatzungen auf den

3. Juni,
4. Juli und
5. August 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Dezember 1879.

(2112—3) Nr. 6344.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Aylin von Irtdorf die exec. Versteigerung der dem Josef Favornik von Selo bei St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 2687 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Rectif.-Nr. 414/a und 424/b ad Weizelbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,
die zweite auf den

28. Juni
und die dritte auf den

26. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 18. März 1879.

(2103—3) Nr. 7258.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Primc in Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3683 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 159 ad Sonnegg auf den

31. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 13. März 1879.

(1780—3) Nr. 1615.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kölbl von Wocheiner-Bellach Nr. 38 die exec. Versteigerung der der Katharina Woblei in Reifen gehörigen, gerichtlich

auf 430 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 271/1, Auszug-Nr. 154 ad Herrschaft Welbes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in loco Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. April 1879.

(2321—2) Nr. 8145.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta, Bezirk Loitsch, die exec. Versteigerung der dem Johann Wihle von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 111 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 103 ad Steuergemeinde Liplein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

6. August 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1879.

(2318—2) Nr. 6869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Aibel (durch Dr. v. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Michael Japel von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1680 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 15 der Steuergemeinde Jggdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

6. August 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 27. März 1879.

(1472-1) Nr. 1857.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen **Marianna** und **Josef Cveta** von **Celje**, rückfichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom t. t. Bezirksgerichte Feistritz wird der **Marianna** und dem **Josef Cveta** von **Celje**, rückfichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Herr **Anton Domladiš** von Feistritz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 17 und 20 ad Herrschaft **Prem** haftenden Erbtheile je per 43 fl. 18¹/₂ kr. C.-M. oder 45 fl. 45 kr. v. B. sub praes. 11. März 1879, Z. 1857, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. Juni 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Anton Valencič** von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 12ten März 1879.

(1899-2) Nr. 1616.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realität des dem **Franz Deisinger** von **Lac** Hs.-Nr. 120 gehörigen, im Grundbuche des **Stadtdominiums Lac** sub Urbars-Nr. 119, Einl.-Nr. 14 ad Steuergemeinde **Lac** vorkommend, werden die Tagfagungen auf den

5. Juni,
5. Juli und
5. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzwerte von 3600 fl. hintangegeben werden.

R. t. Bezirksgericht **Lac** am 23ten März 1879.

(2052-2) Nr. 2487.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte **Großlaskiz** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann Steh** von **Malavas** Hs.-Nr. 1 die mit dem Bescheide vom 13. März 1878, Zahl 1892, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem **Jakob Strah** von **Klovagora** gehörigen, sub Urb.-Nr. 340, tom. III, fol. 225 ad Herrschaft **Zobelsberg** vorkommenden Realität neuerlich auf den

5. Juni 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietungs-Tagfagung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

R. t. Bezirksgericht **Großlaskiz** am 23. April 1879.

(1942-2) Nr. 2278.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des **Paul Srebotnal** von **Luegg** gegen **Anton Markoučič** von **Bukuje** die mit dem Bescheide vom 14. November 1878, Z. 10,267, auf den 15. März 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad **Luegg peto**. 50 fl. c. s. c. auf den

6. Juni 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. t. Bezirksgericht **Adelsberg** am 15. März 1879.

(1944-2) Nr. 2339.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom t. t. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des t. t. Steueramtes **Adelsberg** (nom. des hohen t. t. Aerares) gegen **Anton Bevčič** als factischen und **Mathias Bevčič** als grundbüchl. Besitzer von **Obersotshana** Nr. 57 die mit dem Bescheide vom 8. März 1878, Z. 2321, bewilligte und mit dem Bescheide vom 14. Mai 1878, Z. 4544, fiftierte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 727 ad **Adelsberg** reassumiert worden ist, und werden die Tagfagungen mit dem vorigen Anhang auf den

3. Juni,
3. Juli und
5. August 1879,

vormittags 10 Uhr, angeordnet.

R. t. Bezirksgericht **Adelsberg** am 17. März 1879.

(2026-2) Nr. 1522.

Executive Feilbietungen.

Vom dem t. t. Bezirksgerichte **Senosetsch** wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 740 fl. v. B. geschätzten, dem **Jakob Sila** von **Senosetsch** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Senosetsch** tom. IX, fol. 260 vorkommenden Realität der

9. Juni

für den ersten, der

9. Juli

für den zweiten und der

9. August 1879

für den dritten Termin mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 bis 12 Uhr hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. t. Bezirksgericht **Senosetsch** am 19. April 1879.

(1628-2) Nr. 1147.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Bernhard Milac** von **Bukoviz**.

Vom dem t. t. Bezirksgerichte **Sittich** wird dem unbekannt wo befindlichen **Bernhard Milac** von **Bukoviz** hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte **Ludwig Milac** die Klage auf Anerkennung, daß ihm die Hälfte des Depositums pr. 782 fl. gebühre und er berechtigt sei, dieselbe zu erheben, c. s. c. eingebracht, worüber zum ordentlichen und mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

6. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den t. t. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn **Franz Stermec** von **Bukoviz** als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. t. Bezirksgericht **Sittich** am 30sten März 1879.

(1356-2) Nr. 8613.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte **Laas** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers **Barthel Antončič** von **Verhnik** die mit dem Bescheide vom 18. Februar 1878, Z. 1109, auf den 22. Oktober l. J. angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem **Mathias Skuf** von **Ušceuf** gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 15, Rectif.-Nr. 13, und Urb.-Nr. 142 ad Grundbuche **Hallerstein** auf den

5. Juni 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht **Laas** am 8ten November 1878.

(2028-2) Nr. 1493.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte **Senosetsch** wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der t. t. Finanzprocuratur für **Krain** die mit dem Bescheide vom 1. März 1878, Z. 1303, anberaumt gewesene und sohin fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem **Johann Sever** von **Bründl** gehörigen, im Grundbuche des Gutes **Rußdorf** sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden, gerichtlich auf 2172 Gulden geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagfagung auf den

7. Juni 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

Den Hypothekargläubigern **Anton Zepitsch** von **Prasche**, **Barnej Sever**, **Maria Sever**, **Georg Kerma**, **Josef Smerdu** von **Bründl**, **Josef Sever** von **Dilce**, **Michael Reinhard** und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, wurde **Carl Demšar** von **Senosetsch** zum Curator ad actum bestellt, und werden ihm die Executionsbescheide zugestiftet.

R. t. Bezirksgericht **Senosetsch** am 19. April 1879.

(1982-2) Nr. 1559.

Erinnerung

an **Gregor Intihar** und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntes Namens und Aufenthaltes.

Vom dem t. t. Bezirksgerichte **Laas** wird dem **Gregor Intihar** und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Namens und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Johann Bečaj** von **Ravnik** die Klage auf Erfüllung des Eigenthums der auf Namen des bereits verstorbenen **Gregor Intihar** vergewährten, im Grundbuche **Radlischel** sub Dom.-Grundbuchs-Nr. 67 vorkommenden Realität eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den t. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den **Jakob Turk** von **Ravnik** als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht **Laas** am 12ten Februar 1879.

(2296-2) Nr. 1927.

Bekanntmachung.

Vom t. t. Bezirksgerichte **Reifnitz** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Josef Lebstel** von **Schigunariž** der unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Geklagten **Maria Lebstel** und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern zur Verhandlung am

6. Juni l. J.

über die Klage de praes. 22. März 1879, Z. 1927, ein Curator ad actum in der Person des Herrn **Franz Erhounic**, t. t. Notar in **Reifnitz**, bestellt worden.

R. t. Bezirksgericht **Reifnitz** am 31sten März 1879.

(1073-2) Nr. 455.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionsache der t. t. Finanzprocuratur (nom. des hohen t. t. Aerares) wird im Reassumierungswege die mit dem Bescheide vom 20. Dezember 1876, Z. 6478, fiftierte dritte Realfeilbietung der der **Katharina Kalar** von **Mulau** gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 84¹/₂ ad Herrschaft **Sittich** (Neugeramt) und Urb.-Nr. 132 und 142 ad Herrschaft **Sittich** (Erbschaft) neuerlich auf den

5. Juni l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht **Sittich** am 8ten Februar 1879.

(1074-2) Nr. 432.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionsache der t. t. Finanzprocuratur (nom. des hohen t. t. Aerares) wird im Reassumierungswege die mit dem Bescheide vom 14. Jänner 1877, Z. 164, fiftierte dritte Realfeilbietung der dem **Franz Kral** von **Prastobdol** gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft **Weizelberg** Rectif.-Nr. 114, fol. 132 vorkommenden Realität neuerlich auf den

5. Juni 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht **Sittich** am 8ten Februar 1879.

(1901-2) Nr. 1891.

Relicitation.

Vom t. t. Bezirksgerichte **Lac** wird bekannt gemacht:

Zur Hereinbringung des im Grunde des Nachtrags-Vertheilungsbefehdes vom 23. März 1878, Z. 2487, dem Gesuchsteller noch aushaftenden Restes pr. 16 fl. 96 kr. f. A. wird die Relicitation der noch auf Namen des **Franz Tojster** vergewährten, auf 625 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad **Stadtdom. Lac** auf Grund der frühern Relicitationsbedingungen bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

6. Juni l. J.,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. t. Bezirksgericht **Lac** am 6ten April 1879.

(2340-2) Nr. 1485.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte **Senosetsch** wird kundgemacht:

Ueber Ansuchen des t. t. Steueramtes **Senosetsch** werde die mit dem Bescheide vom 5. August 1878, Z. 3431, angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte exec. Feilbietung der der **Gemeinde Senosetsch** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Senosetsch** sub Urb.-Nr. 150, 53/31 und 221 vorkommenden, gerichtlich auf 24,240 fl. bewerteten Realitäten reassumando bewilligt, und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den

4. Juni 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.

R. t. Bezirksgericht **Senosetsch** am 20. April 1879.

(765—2) Nr. 11,812. **Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1650 fl. geschätzten Realität des Jakob Luležič Nr. 8 von Tominje sub Urb.-Nr. 533 ad Gut Pirkenthal bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den
3. Juni,
4. Juli und
5. August 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1878.

(1454—2) Nr. 1628. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Marianna Romano von Balje gegen Kaspar Widrich von Dorn die mit dem Bescheide vom 15. November 1878, Nr. 10,386, auf den 14. März 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 332 und 334 ad Adelsberg pto 80 fl. c. s. c. auf den
4. Juni 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Februar 1879.

(2322—2) Nr. 10,694. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barth. Sirjak von Jggdorf (durch Herrn Doktor Munda) die executive Versteigerung der dem Anton Sirjak von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 22/48, Rectf.-Nr. 32/69, tom. I, fol. 72 ad Leopoldsrub bewilliget, und werde, da die erste Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den
4. Juni 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei angeordneten mit dem vorigen Anhangе geschritten werden.

Laibach am 9. Mai 1879.

(1392—2) Nr. 1301. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Bründl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Bründl hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Dolenc von Bründl die Klage pto. 116 fl. 40 kr. angebracht, und sei hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. Juni l. J.,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Bernhard Dolenc von Bründl als Curator ad actum bestellt.

Johann Dolenc wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 29. März 1879.

(2319—2) Nr. 5998. **Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Jakob Kralic von Jgglad gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 201, Rectf.-Nr. 158, Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg auf den
4. Juni 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе übertragen worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. März 1879.

(1661—2) Nr. 1106. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Telban von Franzdorf, Wachthaber der Vormünder der Matthäus Skel'schen Erben, die exec. Versteigerung der dem Johann Brancel von Oberbrosjoviz gehörigen, gerichtlich auf 2220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub. tom. V, fol. 139, Actf.-Nr. 43 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1869, Z. 1554, schuldiger 705 fl. 38 kr. im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

4. Juni 1879,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Februar 1879.

(2317—2) Nr. 7147. **Executive Versteigerung der Besitz- und Genußrechte.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenarčić von Bisoko (durch Herrn Doktor Sajovic) die executive Feilbietung der dem Josef Kernc von Susa auf die im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 444, Rectf.-Nr. 189, fol. 79, Hs.-Nr. 10 vorkommende Realität zustehenden, gerichtlich auf 1121 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,
die zweite auf den
5. Juli
und die dritte auf den

6. August 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 2. April 1879.

(2323—2) Nr. 19,975. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Baudel von Verh Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 378, Rectf.-Nr. 152 vorkommenden Realität wegen schuldigen 125 fl. 52 kr. und 36 fl. 17 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,
die zweite auf den
5. Juli
und die dritte auf den

6. August 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Oktober 1877.

(2320—2) Nr. 10,894. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Anhangе zum Edicte vom 6. Februar 1879, Z. 2885, bekannt gemacht:

Da zu der mit Bescheid vom 6ten Februar 1879, Z. 2885, auf den 3. Mai 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Maria Hofevar in Großliplein gehörigen und gerichtlich auf 1305 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 61, fol. 64 ad Sittich kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur zweiten auf den
4. Juni 1879
angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

Laibach am 8. Mai 1879.

(764—2) Nr. 11,586. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 30. März 1878, Z. 2968, auf den 5. November 1878 bestimmt gewesene und mit dem Bescheide vom 5ten November 1878, Z. 10,237, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Mersnit von Smerje gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhangе im Reassumierungswege auf den

3. Juni 1879,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Dezember 1878.

(2317—2) Nr. 7147. **Executive Versteigerung der Besitz- und Genußrechte.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenarčić von Bisoko (durch Herrn Doktor Sajovic) die executive Feilbietung der dem Josef Kernc von Susa auf die im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 444, Rectf.-Nr. 189, fol. 79, Hs.-Nr. 10 vorkommende Realität zustehenden, gerichtlich auf 1121 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,
die zweite auf den
5. Juli
und die dritte auf den

6. August 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 2. April 1879.

(1358—2) Nr. 8744. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, Cessionär des Thomas Leuz von St. Anna, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. Dezember 1873, Z. 6631, auf den 22. April 1874 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Schumrada von Verh gehörigen, sub Urb.-Nr. 27 ad Hüllerstein vorkommenden, gerichtlich auf 1510 fl. bewerteten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

5. Juni 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1878.

(1748—2) Nr. 1664. **Erinnerung**

an Andreas Justin und Thomas Justin von Grabe und rüchlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Andreas Justin und Thomas Justin von Grabe und rüchlich der enunbekannten Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 2. April 1879, Zahl 1664, Mathias Justin von Grabe Nr. 17 die Klage pto. Eigenthumsrestung der Realitäten Rectf.-Nr. 888 ad Herrschaft Radmannsdorf, gegenwärtig vergewährt auf Andreas Justin, und Urb.-Nr. 2, fol. 7 ad Corporis-Christigilt, gegenwärtig vergewährt auf Thomas Justin, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

3. Juni 1879,
vormittags um 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Zupan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. April 1879.

(1456—2) Nr. 1884. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Wolfgang von Hueber, Michael Grafen Coronini, Michael Spelar, Staatsherren Adelsberg, Jakob und Maria Milavc, Agnes Gerzina oder dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Wolfgang von Hueber, Michael Grafen Coronini, Michael Spelar, Staatsherren Adelsberg, Jakob und Maria Milavc, Agnes Gerzina oder deren Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Bizjak von Zagon (durch Herrn Dr. Eduard Deu) die Klage auf Erlösung der Sakposten überreicht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

3. Juni 1879,
vormittags um 8 Uhr, mit dem Anhangе des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Paul Beseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. März 1879.

Grösste Auswahl

von **Herren-Strohhüten**

der neuesten Façon, von der billigsten bis zur feinsten Sorte, in

A. J. Fischers

Strohhut-Niederlage, Laibach, Preschernplatz. (2333) 3-2

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugend- und Körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Tabak und Quecksilber an bösen Rachkrankheiten, Manneschwäche, Nervenerrüftung, Blutvergiftung u. c. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest**, Zweiadlergasse 24. (Preis 2 fl.) Es sollte Niemand verschäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

(2302) Nr. 3626.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wurde die Firma „Laibacher Zündwarenfabrik A. v. Griesheim“ im Register für Einzelfirmen gelöscht. Laibach am 6. Mai 1879.

(2301) Nr. 3774.

Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wurde die Firma E. Mihelčić zum Betriebe einer Sämerei mit gemischten Waren in Znojmo bei Sagor, und Emilie Mihelčić als Inhaberin derselben in das Register für Einzelfirmen eingetragen. Laibach am 13. Mai 1879.

(2299) Nr. 3665.

Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wurde auf Grund des Genossenschaftsvertrages vom 24sten Februar 1879 die Genossenschaft „Kleidermacher-Union, registrierte Produktivgenossenschaft mit beschränkter Haftung“ in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Die unter dieser Firma auf unbestimmte Zeitdauer bestehende Genossenschaft, deren Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur beschränkt im Sinne des § 76 des Gesetzes vom 9. April 1873 (Nr. 70 R. G. Bl.) haften, hat ihren Sitz in Laibach.

Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und Verfertigung aller in das Schneidergewerbe einschlagenden Arbeiten und der Verkauf fertiger Kleider.

Der Vorstand der Genossenschaft besteht aus den Herren: Mathias Kunz von Laibach als Obmann, Primus Caserman von Laibach als Obmannstellvertreter und Franz Cerne von Laibach als Kassier.

Zur rechtsverbindlichen Zeichnung für die Genossenschaft ist erforderlich, daß obiger Genossenschaftsfirmenministers zwei Mitglieder des Vorstandes ihre Namensunterschrift beisetzen.

Alle von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen ergehen vom Vorstande und werden durch die „Laibacher Zeitung“ veröffentlicht. Laibach am 10. Mai 1879.

Spezialitäten

der Firma **OTTO FRANZ**, Wien, Mariahilferstraße Nr. 38

K. k. **ausschl. privileg.**

Puritas

Haar-Verjüngungs-Milch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen!

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 Gulden (bei Versendung 20 Kr. für Spesen). **Schneeglöckchen.** Kein Toiletteartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Fortschrittsfähigkeit mit dem „Schneeglöckchen“ konkurriren. Aus blauen, erfrischenden Substanzen erzeugt, befeuchtet dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinlichkeiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Frische und Zartheit. Preis fl. 1 (bei Versendung 20 Kr. für Spesen).

Wiener Toilette Poudre. Schneeglöckchen, in weiß und rosa, feinhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. Die Anwendung dieses Poudre ist nach erfolgtem Gebrauche der flüssigen Composition Schneeglöckchen zu empfehlen, wodurch eine desto sicherere und erdhöhere Wirkung erzielt wird. Preis per Carton 60 Kr.

Brillantine ist das einzige Mittel, um den Bart wirklich schön und weich zu erhalten ohne Fettigkeit zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 Kr., Klein 50 Kr.

Helmine, Rindermark-Vomade nach medizinischer Vorschrift bereitet, zur Verschönerung und Konservierung der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, schützt vor Schuppenbildung und stärkt den Haarboden. Preis: 1 großer Ziegel fl. 1,50.

Nussöl, sorgfältig präpariert aus grüner Nusschale, hat die vorzügliche Eigenschaft, den weißen, grauen oder rothen Haaren eine natürlich aussehende dunkle Farbe zu geben. Preis 1 gr. Flacon fl. 1, Klein 70 Kr.

La Jeune, total unschädliches Haar- und Bartfärbemittel, womit man den Bart schön braun oder schwarz, färben kann. — Preis eines Cartons mit Zugehör fl. 3, ohne Zugehör fl. 2,50.

Urania (Haargeist), Bestes Haarwuchsmittel aus Kräutern von eminenter Wirkung auf Haar und Kopfhaut, befördert die Transpiration, verhindert Schuppenbildung und Granteme, befördert den Haarwuchs besonders nach überstandenen Krankheiten, als: Tophus, Mattern, Wochenbett u. c. Preis einer großen Flasche fl. 1,50.

Hippokrene, balsamisches Mundwasser zur Konservierung der Zähne, des Zahnfleischs und Beseitigung des üblen Geruches. Von äußerst wohlthuerender und erfrischender Wirkung. — Preis 1 gr. Flacon fl. 1,50, fl. 80 Kr. Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur. In Klagenfurt bei **Josef Detoni,** Friseur. In Villach: **Mathias Fürst Sohn,** Galanteriewarenhandlung. (1706) 25-2

(2395-1) Nr. 3903.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Alois Steinmez, Hausbesitzer in Laibach, hiermit eröffnet:

Es habe Herr Franz Kollmann von Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen ihn die Klage de praes. 14. Mai 1879, Z. 3903, wegen Zahlung von 275 fl. 54 Kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagatzung zur summarischen Verhandlung auf den

18. August 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdekretes vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 J. G. S., angeordnet ist.

Da sein Aufenthalt nicht bekannt ist, wurde ihm zur Wahrung seiner Rechte in dieser Rechtsache der Advokat Herr Dr. Robert von Schrey in Laibach als Curator ad actum aufgestellt und ihm die Klage zugestellt.

Hievon wird er zu dem Ende verständiget, damit er rechtzeitig selbst erscheinen oder einen Vertreter bestellen und anher namhaft machen, oder aber seine Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben wissen werde, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden wird.

Laibach am 17. Mai 1879.

(2084-2) Nr. 3635.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 9. Juni 1879, vormittags 10 Uhr, wird in Gemäßheit des in den Amtsblättern der „Laibacher Zeitung“ Nr. 74, 77 und 81 enthaltenen Edictes vom 4. März d. J., Z. 1554, im landesgerichtlichen Verhandlungszaale zur zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Smrz gehörigen, in der krain. Landtafel Band 18, Seite 496 vorkommenden, aus Bau- und Grundparzellen bestehenden Liegenschaften im Schätzungswerthe von 7342 fl. geschritten werden. k. k. Landesgericht Laibach am 6. Mai 1879.

(2273-2) Nr. 3848.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am 9. Juni und 14. Juli 1879 zur zweiten und dritten Feilbietung des der Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rectif.-Nr. 189 vorkommenden Hauses Nr. 24 in der Kapuzinervorstadt in Laibach geschritten werden, was mit Bezug auf das Edict vom 25. März 1879, Zahl 1512, bekannt gemacht wird. k. k. Landesgericht Laibach am 13. Mai 1879.

(2300) Nr. 3729.

Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wurde die mit dem Vertrage vom 15. Jänner 1879 errichtete Commanditgesellschaft mit der Firma

„J. Mellitzer, Kleinlercher & Comp.“ zum Betriebe einer Strohhutfabrik in Domschale mit dem Sitze in Domschale, dann die den Simon Blasznig, Josef Blasznig und Josef Weider, alle in Domschale, und dem Christian Mellitzer in Wien ertheilte Procura, sowie die Zeichnung der Firma durch die einzigen offenen, persönlich haftenden Gesellschafter Josef Mellitzer, Handelsmann in Wien, und Josef Kleinlercher, Handelsmann in Domschale, und obige Procuristen in das Register für Gesellschaftsfirmen eingetragen.

Die Gesellschaft hat am 1. Jänner 1879 begonnen, und zur Vertretung derselben und Zeichnung der Firma ist jeder offene Gesellschafter und jeder Procurist für sich berechtigt. Laibach am 10. Mai 1879.

(2396-1) Nr. 3905.

Erinnerung.

Vom k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann Dolcher sen., Cantineur, früher in Brod, erinnert:

Es habe E. Kaufscheg von Laibach (durch Dr. Sajovic) sub praes. 30. März 1879, Z. 2516, gegen ihn die Klage peto. Zahlung des Warenkaufschillings per 178 fl. 64 Kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagatzung zur summarischen Verhandlung auf den

18. August 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist. — Da sein Aufenthalt unbekannt ist, wurde ihm zur Wahrung seiner Rechte der hiesige Advokat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum aufgestellt.

Dessen wird er nun zu dem Ende verständiget, daß er rechtzeitig selbst erscheinen oder einen andern Vertreter bestellen und anher namhaft machen, oder aber dem aufgestellten Curator seine Vertheidigungsbehelfe an die Hand geben kann, widrigensfalls diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist entschieden werden wird. Laibach am 17. Mai 1879.

(2274-2) Nr. 3120.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Dezember 1878, Z. 9759, kundgemacht, daß die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Thomas und Agnes Ambrozic peto. 523 fl. 11 Kr. sammt Anhang auf den 21sten April d. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der in der Polanavorstadt liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 98 alt sammt Zugehör auf den

1. September 1879, vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungszaale übertragen worden ist. Laibach am 3. Mai 1879.

Firmungsgeschenke

in reichhaltiger Auswahl
zu billigsten Preisen empfiehlt
(2427) 2-1 **J. Geba,**
Uhrmacher, Elefantengasse Nr. 11.

Ein Mädchen aus solider Familie, im Elementarunterricht und allen weiblichen Handarbeiten gut unterrichtet, wünscht als

Erzieherin

zu kleinen Kindern hier oder auswärts placiert zu werden.
Anträge an die Expedition dieses Blattes (2324) 3-3 erbeten.

Ein

Dekonom

wird bei einem kleinen Gute in Krain aufgenommen.
Näheres bei Herrn A. Pelan in Laibach, Burgstallgasse Nr. 1, II. Stod. (2146) 3-3

Das Haus

Nr. 15 neu, 8 alt, in Laibach, in der Karlsruhlerstraße, ist zu verkaufen. (2399) 2-2
Auskunft bei der Eigenthümerin Frau Luzia Viditz auf der Polana Nr. 26 neu.

Ein großes, unmöbliertes Monatzimmer

mit Morgensonne und schöner Aussicht ist so gleich zu vermieten.
Anfrage in Kleinmahr & Bamberg's Buchhandlung. (2326) 3-3

Eleganter Frühjahrs-Anzug fl. 18,
praktischer Frühjahrs-Heberzieher fl. 10,
dauerhafte Frühjahrs-Hose fl. 5,
im selben Verhältnisse die feinsten **Herren- und Knabenkleider** zu den billigsten Preisen.
Grosse Auswahl Kinderkleider (für zwei- bis achtjährige),
Schlafrocke für Herren und Damen bei (1411) 18-17
M. Neumann,
Schneidermeister,
Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elefantengasse II.
Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt, nicht Conventioendes ohne Anstand umgetauscht.

Marke Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes
(2661) 280 **Die Regenmäntel,**
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegaministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Valentin Mazgon,

Posamentierer
in Laibach, Rosengasse Nr. 5,
nächst der St. Jakobskirche.

Nachdem ich durch 8 Jahre in Wien bei verschiedenen Meistern gearbeitet habe, übernahm ich nach dem Tode meines Herrn Onkels Georg Mazgon im vorigen Jahre hier das Posamentierergewerbe.

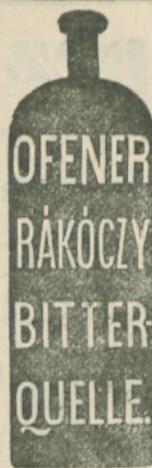
Ich verfertige aus Gold, Seide, Wolle, Baumwolle verschiedene in dieses Fach einschlagende Gegenstände für Kirchen und sonstigen Gebrauch, als: Schnüre, Gingula, Quasten aller Formen für Lampen, Luster, Fahnen; alle Arten Franzen, Damenaufputz und sonstige Galanteriewaren-Artikel. (1893) 3-3

Indem ich der hochwürdigen Geistlichkeit, den Herren Geschäftsleuten und allen geehrten Bestellern für das bisherige Vertrauen verbindlich danke, empfehle ich mich auch fernerhin für geneigte Bestellungen, verpfehle durchaus solide Arbeiten mit möglichst billigen Preisen.

Bei Gruber
Regelbahn
mit Vorrichtung zum **Selbstaustellen** ohne Buben.
Gingang durch die Honnengasse
neben der Klosterbrunnengasse.
(2336) 50-5

Einladung zur Betheiligung
an den Gewinn-Chancen der vom **Staate Hamburg** garantierten grossen Geldlotterie, in welcher
8 Mill. 177,600 R.-M.
vom 11. Juni 1879 bis 12. November 1879 **sticher** gewonnen werden müssen.
Der neue, in 7 Klassen eingetheilte Spielplan enthält unter 86,000 Losen **44,000 Gewinne**, u. zwar event. **400,000 R.-Mark**,
speziell aber
1 Gew. à 250,000 M., 1 Gew. à 150,000 M., 1 Gew. à 100,000 M., 1 Gew. à 60,000 M., 1 Gewinn à 50,000 M., 2 Gewinne à 40,000 M., 2 Gew. à 30,000 M., 5 Gew. à 25,000 M., 2 Gew. à 20,000 M., 12 Gew. à 15,000 M., 1 Gew. à 12,000 M., 24 Gew. à 10,000 M., 5 Gewinne à 8000 M., 2 Gew. à 6000 M., 54 Gew. à 5000 M., 6 Gew. à 4000 M., 71 Gew. à 3000 M., 217 Gew. à 2000 M., 2 Gew. à 1500 M., 2 Gew. à 1200 M., 531 Gew. à 1000 M., 673 Gew. à 500 M., 950 Gew. à 300 M., 24,650 Gew. à 138 M. etc.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich und unwiderruflich auf den **11. und 12. Juni d. J.** festgesetzt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur 6 R.-M. o. fl. 3 1/2, das halbe " " 3 " " fl. 1 3/4, das viertel " " 1 1/2 " " 90 kr., und werden diese vom **Staate garantierten Original-Lose** (keine verbotenen Promessen) gegen Einsendung des Betrages oder Posteinzahlung nach den entferntesten Gegenden von mir franco versandt. Kleine Beträge können auch in Postmarken eingesandt werden.
Das **Haus Steindecker** hat binnen kurzer Zeit **grosse Gewinne** von **Mark 125,000, 80,000, 30,000, 20,000**, mehrere von **10,000** u. s. w. an seine Interessenten ausbezahlt und dadurch viel zum Glück zahlreicher Familien beigetragen.
Die Einlagen sind im Verhältnisse der grossen Chancen sehr unbedeutend, und kann ein Glücksversuch nur empfohlen werden.
Jeder Theilnehmer erhält bei Bestellung den amtlichen Plan und nach der Ziehung die offiziellen Gewinnlisten.
Die Auszahlung oder Versendung der Gewinne erfolgt planmässig und nach Wunsch der glücklichen Gewinner.
Aufträge beliebe man umgehend vertrauensvoll zu richten an die bewährte **alte Firma** (1448) 10-8
M. Steindecker,
Dammthor-Strasse, Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.
P. S. Das Haus Steindecker — überall als **solid und reell bekannt** — hat besondere Reclamen nicht nöthig; es unterbleiben solche daher, worauf verehrliches Publikum aufmerksam gemacht wird.



OFENER RÁKÓCZY BITTER QUELLE.

Die Superiorität dieser Quelle wurde von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc., der königl. ungar. Landesakademie, der medizinischen Akademie in Paris sowie den ersten ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes in Folge ihrer außerordentlichen und unübertrefflichen mineralischen Reichthümer (571 in 1000 Theilen) und deren Heilerfolge mit hoher Anerkennung ansgezeichnet. — Der von keinem anderen Bitterwasser erreichte hohe Lithiumgehalt zeigt gleichzeitig dessen Anwendung bei rheumatischen Leiden, bei Gicht und Ablagerungen von harnsauren Salzen (Nichtknoten, Blasenstein) gegenüber allen anderen Bitterwässern vortheilhaft und erfolgreich an. (2093) 10-3
Als Normaldosis genügt ein Vorbeugungsgläschen gegenüber einem großen Glase der übrigen Bitterquellen.
Vorräthig in allen Apotheken und Brunnenhandlungen.
Direction der Ofner Rákóczy-Quelle, Budapest.
Haupt-Depôt bei Herrn **Peter Lassnik**,
sowie bei den Herren: **Michael Kastner**, Apotheker **G. Piccoli**, **Pohl & Suppan**, **Jakob Schober** und **H. Wencel**.

Freiwillige Licitation

von **Galanterie- und Eisenwaren.**
In der ehemals bestandenen Handlung **André Schreyer** kommen alle von dessen Masse erkaufte Waren
vom 3. Juni d. J. angefangen
und in den darauffolgenden Tagen im Licitationswege zur Veräußerung.
Besonders empfehlenswerth sind:
Englische Tischbesteck, Britannialöffel, Rasier- und Taschenmesser, Kochgeschirr und Küchengeräthe, vergoldete Grabkreuze, gußeiserne Ofen, Sparherdrahmen, französische Mählsägen, Tassen, Kaffeemaschinen, Vogelkäfige etc.
Zur zahlreichen Betheiligung empfiehlt sich
(2418) 2-1 **M. Schreyer.**

Garten-Gröfzung.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich, einem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er den beim **Gasthause „zum Stern“** in Laibach, Kaiser-Josef-Platz, befindlichen **Restaurationsgarten mit Salon u. Regelbahn** bereits eröffnet hat. Der Gefertigte wird auch weiters bemüht sein, seine geehrten Gäste mit vorzüglichen Speisen, echten Unterkrainer und steirischen Naturweinen, bestem Köstler Kaiserbier bei prompter Bedienung zufriedenzustellen.
Zum zahlreichen Besuche höflichst einladend, zeichnet hochachtungsvoll
Franz Ferlinz.

„Bierquelle“

Frauzens-Dnai, Schreyer'sches Haus,
neben Café Balvajor,
(Eingang auch von der Spitalgasse aus).
Bestes Grazer Märzenbier aus Schreiners Brauerei, gute, echte Schant- u. Flaschenweine, vorzügliche Mittagstost im neu hergerichteten freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabelfrühstück, abends große Auswahl von Speisen zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.
An Fasttagen auch Fastenspeisen nach Bestellung.
Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt und Land entgegengehend,
hochachtungsvoll
Franz Anzlin,
(1046) 24-24 Gastgeber.

Lokalveränderung.

Vom 8. d. M. ab befindet sich mein Verkaufslokale im **Perles'schen Hause in der Elefantengasse.**
Ich fühle mich verpflichtet, für den zahlreichen Besuch meines bisherigen Verkaufslokales in der Schellenburggasse (Postgasse) meinen geehrten P. T. Kunden den wärmsten Dank auszusprechen, und erlaube ich mir, die Bitte anzufügen, mich auch in dem neuen
Zuckerbäckerei-Verkaufslokale
mit zahlreichen Besuchen und Aufträgen beehren zu wollen.
Ergebenste
(2022) 3-2 **Maria Voltmann.**

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunfähigkeit heilt nach einer in anständigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Haruröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Baburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Manneschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (1611) 14

Verkaufs-Anbietetung.

Im Dorfe Dofke bei Graust in Steiermark nächst der Pfarrkirche ist aus freier Hand zu verkaufen:
(2401) 3-2
(Eine Realität im Flächenraume von 62 Joch, bestehend aus 1 Wohn- und 1 Wirtschaftsgelände, d. i.: 1 Haus mit 4 Wohnzimmern, 2 geräumige Stallungen (nebst Hindvieh im Werthe per 900 fl.) und 1 Harpfe. — Wer diese Realität sammt Vieh und oberwähnten Wirtschaftsgeländen zusammen kaufen will, der möge sich bis 1. Juni d. J. beim Gefertigten melden. Wenn sich aber bis zum 1. Juni für alles zusammen kein Käufer melden sollte, wird die Realität und das ganze Besitztum in kleinen Stück- und parzellenweise, am 2. und 3. Juni im Licitationswege verkauft.
Valentin Zabovnik,
Töpliz-Sagor in Krain.